

Sachstandsbericht über das Geschäftsjahr 2017 zur Haushaltssitzung für das Jahr 2018

Bis zum heutigen Tag wurde die Feuerwehr 39 Mal zur Hilfe gerufen, im Vergleich zum Jahr 2016, ist ein großer Anstieg der Gesamteinsatzzahl zu verzeichnen.

Bei verschiedenen Großfeuern wurde das Können der Kameraden abverlangt. Bei zwei Großbränden im eigenen Einsatzgebiet wurden sämtliche Atemschutzgeräte der eigenen Wehr benötigt und Reserven durch die Nachbarwehren bereitgestellt. Sachwerte in Millionen Höhe konnten durch unseren Einsatz erhalten und Arbeitsplätze in Holm gesichert werden.

Ein Wort des Dankes zur vollbrachten Leistung, ist leider immer seltener zu vernehmen.

Zu einem Großbrand über mehrere Tage wurde die FF Holm nach Wedel zur nachbarschaftlichen Löschhilfe angefordert, wenige Monate später stellten wir die Einsatzbereitschaft für die FF Wedel, da diese wiederum selber bei einem Großbrand in Schenefeld angefordert wurden.

Über das Jahr verteilt ist ein großes Portfolio der Freiwilligen Feuerwehr Holm abgefragt worden, Person aus Höhe zu retten, Türöffnungen für den Rettungsdienst, Tiere aus Notlagen befreien, Rauchwarnmelder begutachten, Bäume zerlegen, Ölspuren abstreuen.....etc.

Der sonderlichen Verkehrssituation bei der Instandsetzung der B431 wurde durch Änderungen der AAO vorgebeugt und tatsächlich auch genutzt. Zeitweise wurde an der Feuerwache Holm ein Rettungswagen der RKISH stationiert, hier zeigte sich die gute Zusammenarbeit mit anderen Verbänden. Umgekehrt unterstützten wir die FF Wedel und sicherten am vergangenen Wochenende den Brandschutz im Krankenhaus Wedel.

Dass wir bei keinem der Einsätze größere Verletzungen erlitten, ist der guten Ausbildung und dem umsichtigen Verhalten der Kameraden zu verdanken. Kopf anstoßen und ausrutschen bei Glätte waren die Ursachen für 2 Einträge im Verletztenbuch.

Mit momentan 49 Mitgliedern haben wir einen guten, aber nicht ausreichenden Stand erreicht, der Frauenanteil ist auf 14% gestiegen. Der Umkleiderraum ist somit überbelegt ! Drei Kameraden der JF befinden sich im Praktikantenstatus. Mit 31 Mitgliedern ist unsere Jugendabteilung gut aufgestellt. (23Holmer 8Hetlinger) Im kommenden Jahr werden aller Wahrscheinlichkeit nach 5 JF Mitglieder in die aktive Wehr übertreten.

Die Dienstbeteiligung war wie in den vergangenen Jahre ausserordentlich gut. Bei Notfalleinsätzen am Tag zwischen 6:00 und 17:00 ist jedoch, weiterhin mit einer verminderter Anzahl von Einsatzkräften zu rechnen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde sollte eine Mitgliederwerbeaktion für das Jahr 2018/19 in Betracht gezogen werden, wir schlagen vor alle Holmer Einwohner im Alter von 18-50 Jahren anzuschreiben.

Die Feuerwehr Holm kann ein recht positives Einführungsergebnis zum Thema TETRA Digitalfunk geben.

Die Ausbildung wurde weiter vertieft und in der Praxis konnten die Geräte gut eingesetzt werden.

Leider ist nach wie vor die Verständigungsmöglichkeit unter Atemschutz deutlich schlechter, wie bei den analogen Geräten, auch die Gebäudeeindringtiefe lässt zu wünschen übrig.

Durch Hersteller Up- Dates sollen ev. die Mängel verringert werden, der anvisierte Termin des up Dates ist weiterhin unbekannt

(wenn auch für das 3.Quartal2017 angekündigt)

Hier wird spätestens nach der Fachmesse 2020 in Zubehör wie Sprechgarnituren investiert werden müssen.

Sinnvoll wäre es, die bereitgestellten Gelder für Digitalfunk aus 2016 in 2018 zu übertragen.

Kürzlich wurde eine Rückrufaktion des KFZ Ladegeräteherstellers veröffentlicht, verbaute Sicherungshalter sind fehlerhaft und müssen ausgetauscht werden.

Wer diese kostenintensive Arbeit ausführt, ist momentan unklar, wir stehen aber mit der Montagefirma seit Anfang November in Verbindung.

In diesem Jahr ist die Feuerwehrwache ausführlich durch zwei Mitarbeiter der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse überprüft worden.

In ausgesprochen entspannter Zusammenarbeit konnten alle Unterlagen bereitgestellt und Fragen beantwortet werden. Mit großem Lob durch die HFUK wurden die modernen Räumlichkeiten, Zustand der Einsatzgeräte und

Fahrzeuge sowie die Sauberkeit beurteilt.

Kleine Mängel wurden festgestellt, der umfänglichste Mangel war die überalterte Druckluftanlage. Alle Mängel wurden in der Übergangsfrist behoben, auf eine erneute Besichtigung wurde verzichtet, da die Maßnahmen durch

Bilddokumentationen nachgewiesen werden konnten.

Schon im Jahr 2015 ist begonnen worden, den LF8 einem umfangreichen „REFIT“ zu unterziehen. Im Vordergrund standen hier moderne Verlastungsmöglichkeiten.

In 2017 konnten die Arbeiten, mit der Montage der CFK Atemschutzgeräte, abgeschlossen werden.

Durch eine defekte Pumpenwelle mußte an dem LF die Vorbaupumpe umfangreich instandgesetzt werden, Kosteneinsparung durch Eigenleistungen rund 1400€.

Im Jahr 2017 wurde neben einer neuen dreiteiligen Schiebleiter auch eine Übungspuppe beschafft. Mit dem Gewicht der Puppe von 190Kg ist die Einrichtung einer Übungssituation deutlich schwieriger geworden, jedoch entspricht das Gewicht der Puppe doch eher der Einsatzpraxis, als eine leichtere.

Da ca. im Jahr 2019 die Ersatzbeschaffung einer Mehrzahl von Einsatzschutzhelmen in die Haushaltsplanung mit aufgenommen werden muss, sind bereits in diesem Jahr Musterhelme für längere Trageversuche angeschafft worden. Ohne Zeitdruck werden alle Mitglieder die Gelegenheit haben, die Helme zu testen, so können wir zielgerichtet die Beschaffung vorbereiten.

Gerätschaften älter 25 Jahre

Generell gelten technische Gerätschaften für den Feuerwehrweinsatz spätestens nach 25 Jahren als überaltert. Dies betrifft nur noch eine ganz geringe Anzahl von Gerätschaften, zu denen es auf anderen Fahrzeugausstattungen immer alternativen gibt. Ggf. sind umfangreichere Ersatzbeschaffungen erst bei Totalverlust zu überdenken / zu tätigen.

Führerschein:

Die Ausbildung mit dem Klasse C Führerschein hat sich bei Fa. Baehr in Schenefeld als sehr geeignet herausgestellt. Hier haben in diesem Jahr drei Kameraden den Führerschein abgeschlossen.

5 Kameraden wurden durch interne Schulungen mit dem Feuerwehrführerschein 7,5to ausgebildet

Löschfahrzeug / Mannschaftstransportfahrzeug:

Das Mannschaftstransportfahrzeug konnte als Vorführfahrzeug bei der Fa. BOS in Auftrag gegeben werden. Eine Baubesprechung fand im vergangenen Monat statt. Mit der Fertigstellung des Fahrzeuges ist im Februar 2018 zu rechnen. Die Finanzierung ist durch den Haushaltstitel und Beistellung von Mitteln durch die Jugendfeuerwehr und den Förderkreis, so wie zweckgebundene Spenden gesichert.

Das überalterte Löschgruppenfahrzeug LF8 ist aus Sicht der Feuerwehr über einen möglichst langen Zeitraum zu erhalten. Technisch befindet sich das Fahrzeug in einem mängelfreien Zustand.